

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Herrn Fraktionsvorsitzenden
Michael Janitzki
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

über das Büro
der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 06.10.2011

Ausstellung „Was damals Recht war ...“ hier: Anfrage von Herrn Stv. Janitzki nach § 30 GO

Sehr geehrter Herr Janitzki,

gerne beantworte ich Ihre o. g. Anfrage:

Frage und 1. Zusatzfrage:

„Wann wird diese Wanderausstellung nach Gießen kommen und warum ist sie bisher nicht gekommen?“

Seit einem Jahr steht der Termin für die Ausstellung „Was damals Recht war ...“ fest. Die Ausstellung wird vom 04.11. (Eröffnungstermin) bis zum 30.12.2011 gezeigt. Die Berliner Veranstalter und wir haben uns auf den Netanyasaal als Austragungsort geeinigt. Als wir für den früheren Zeitpunkt das KiZ in Vorschlag gebracht hatten, um die Ausstellung früher nach Gießen zu holen, wurde dies von Berlin aus abgelehnt.

Zudem sind die sehr umfangreichen Vertragsverhandlungen mit Berlin in Einzelpunkten zu erfüllen, was zu weiteren schwierigen Verhandlungen geführt hat, die von uns aber gut geregelt werden konnten. Es geht dabei sowohl um Plakat und Einladungskarte, Versicherung, Aufbau, Ausbildung von Führungskräften und vielen anderen Punkten bis hin zur Eröffnungsfeierlichkeit mit unterschiedlichen Rednern und der Terminierung all dieser unterschiedlichen Interessen auf einen festen Zeitpunkt.

Zum frühest möglichen Termin kommt also nun die Ausstellung nach Gießen. Ich freue mich, dass die Verhandlung bis zu diesem glücklichen Punkt geführt wurde.

2. Zusatzfrage:

„Im Februar 2010 wurde ein anderer Prüfantrag beschlossen, über dessen Ergebnis das Stadtparlament bisher nicht unterrichtet wurde.

Frage:

„Wird das Denkmal für die Opfer der NS-Diktatur im Bereich des Rathauses aufgestellt werden?“

Ja.

3. Zusatzfrage:

„Wenn die Frage mit Ja beantwortet wird: wo und wann soll es am Rathaus aufgestellt werden?“

Geplant und abgestimmt ist ein Standort im Bereich der Freifläche vor dem Eingangsgebäude des Kinos. Die Aufstellung erfolgt im Zuge der Errichtung der Außenanlage im Anschluss an die Kinobauten.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin